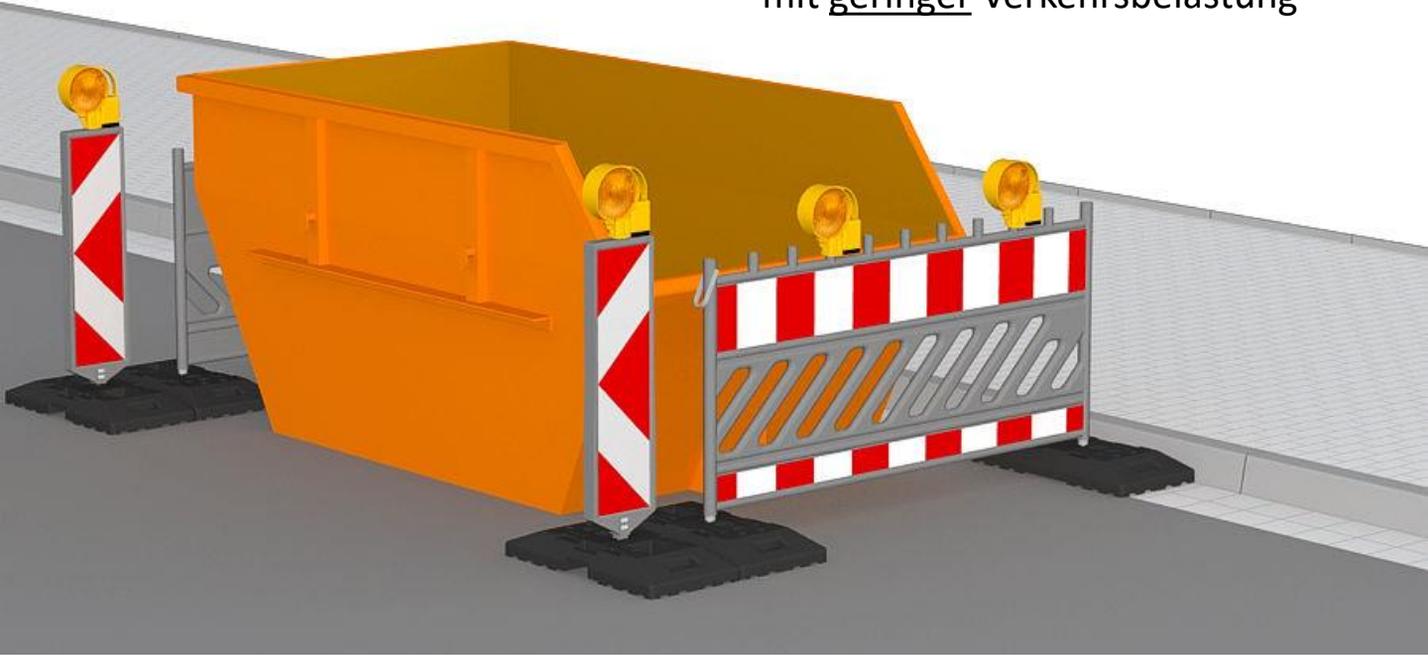
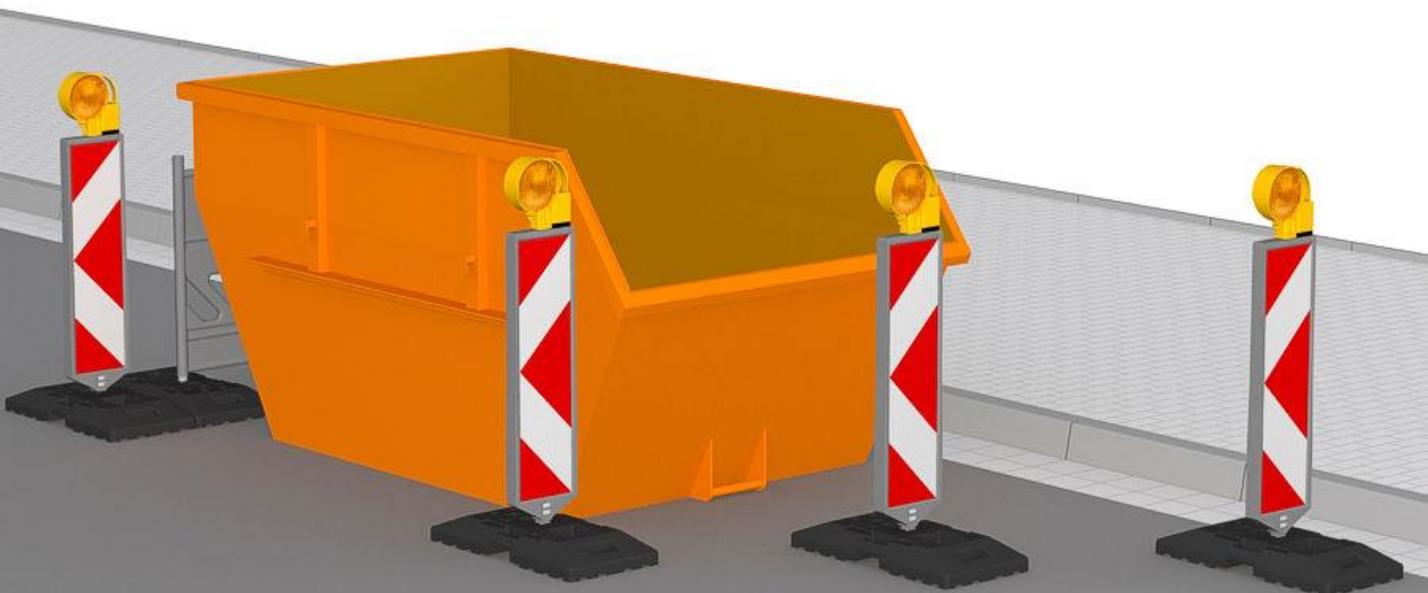


Verkehrssicherung von Absetz- und Wechselcontainern im öffentlichen Straßenverkehr

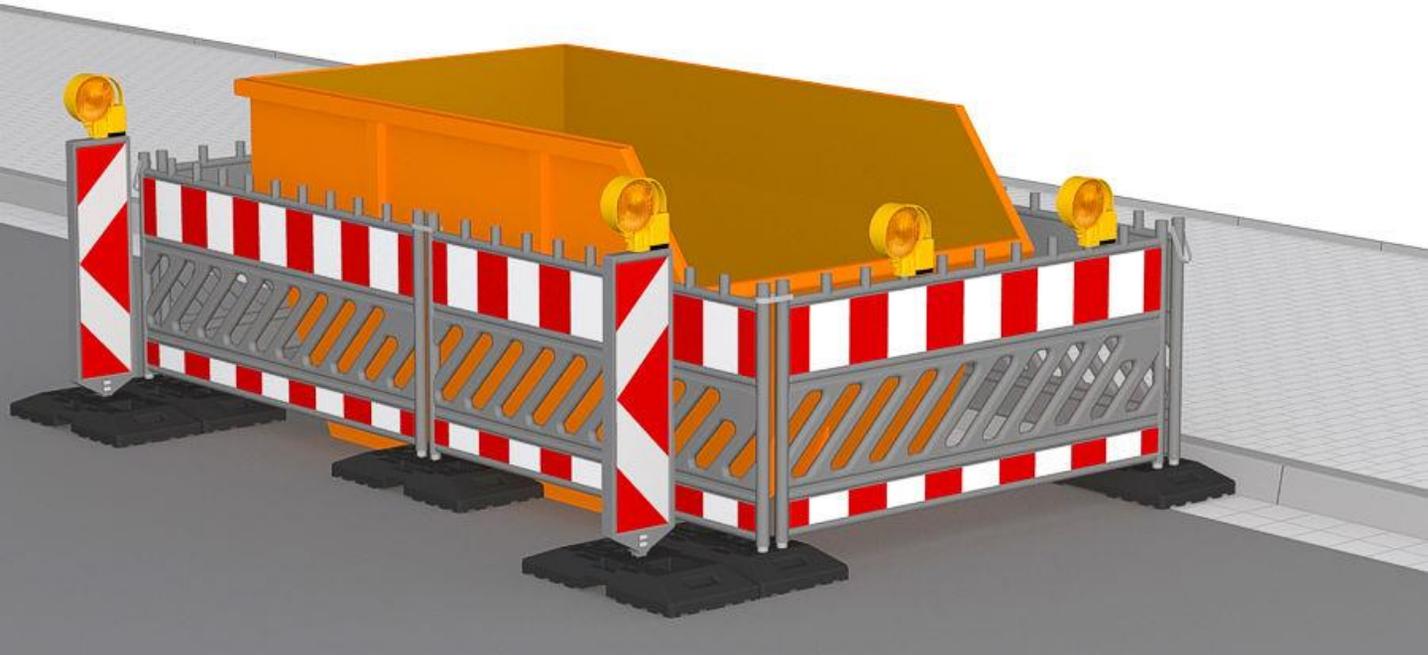
Sicherung auf Fahrbahnen
mit geringer Verkehrsbelastung



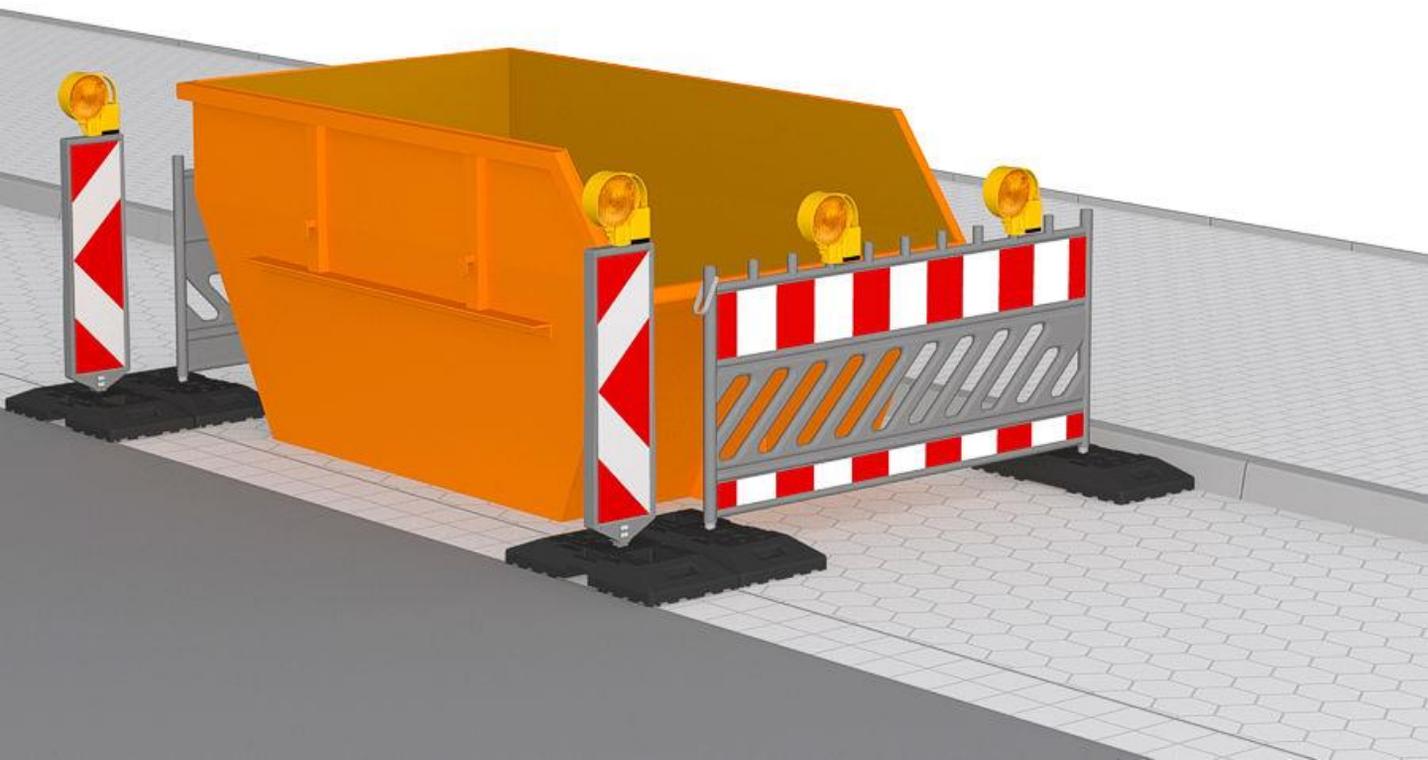
Sicherung auf Fahrbahnen mit mittlerer und hoher Verkehrsbelastung



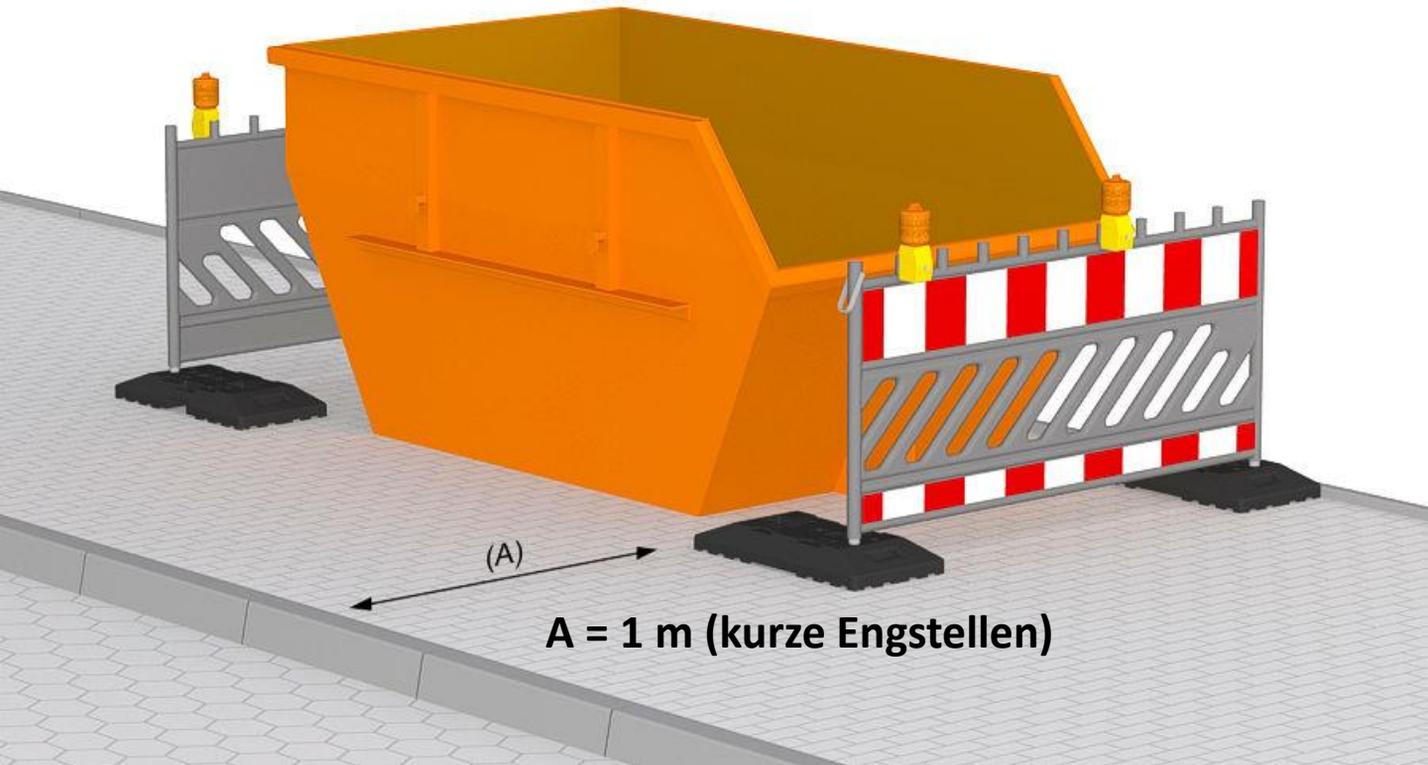
Sicherung von größeren Containern und Abrollbehältern



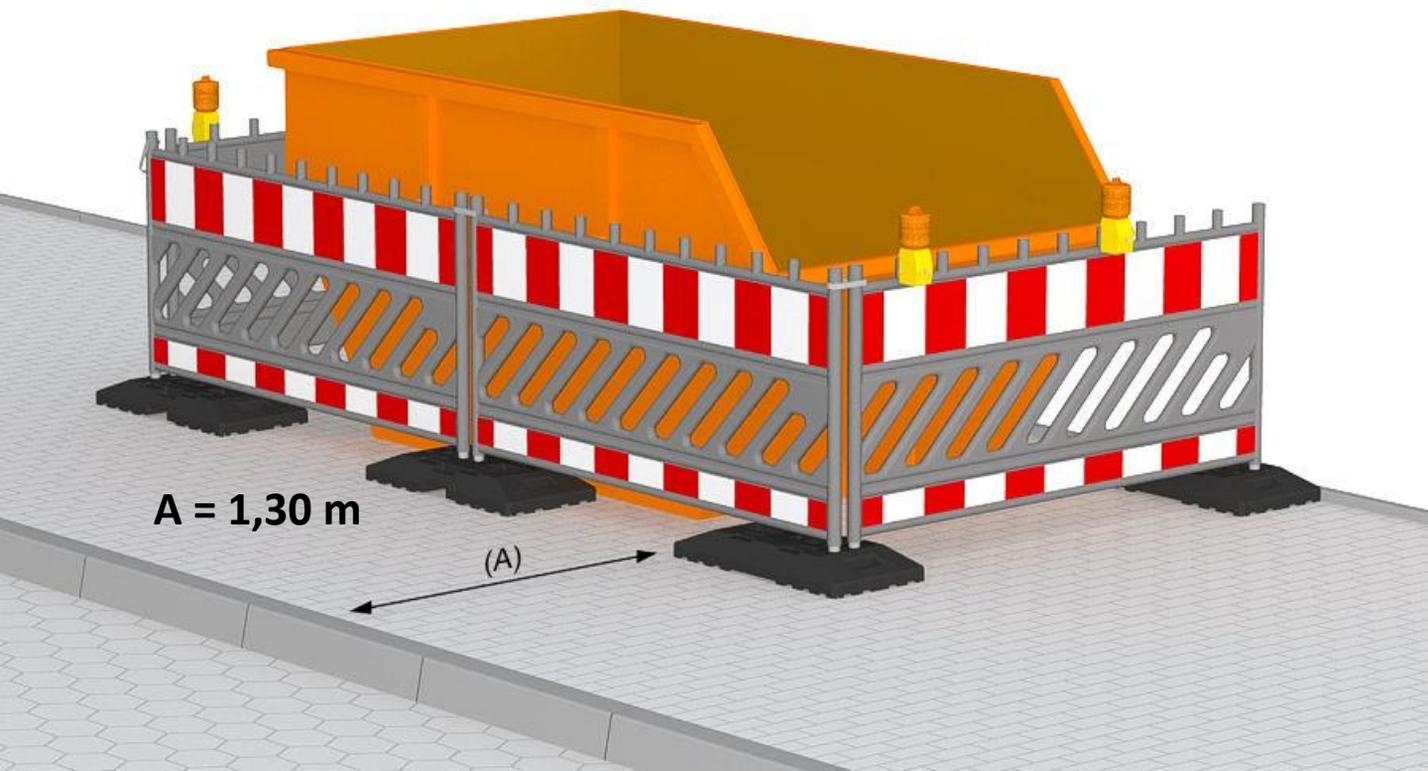
Sicherung auf Park- und Seitenstreifen



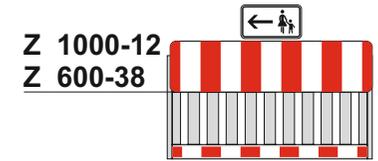
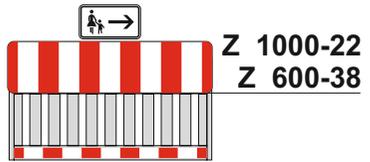
Sicherung auf Gehwegen bei vorhandener Mindestrestbreite



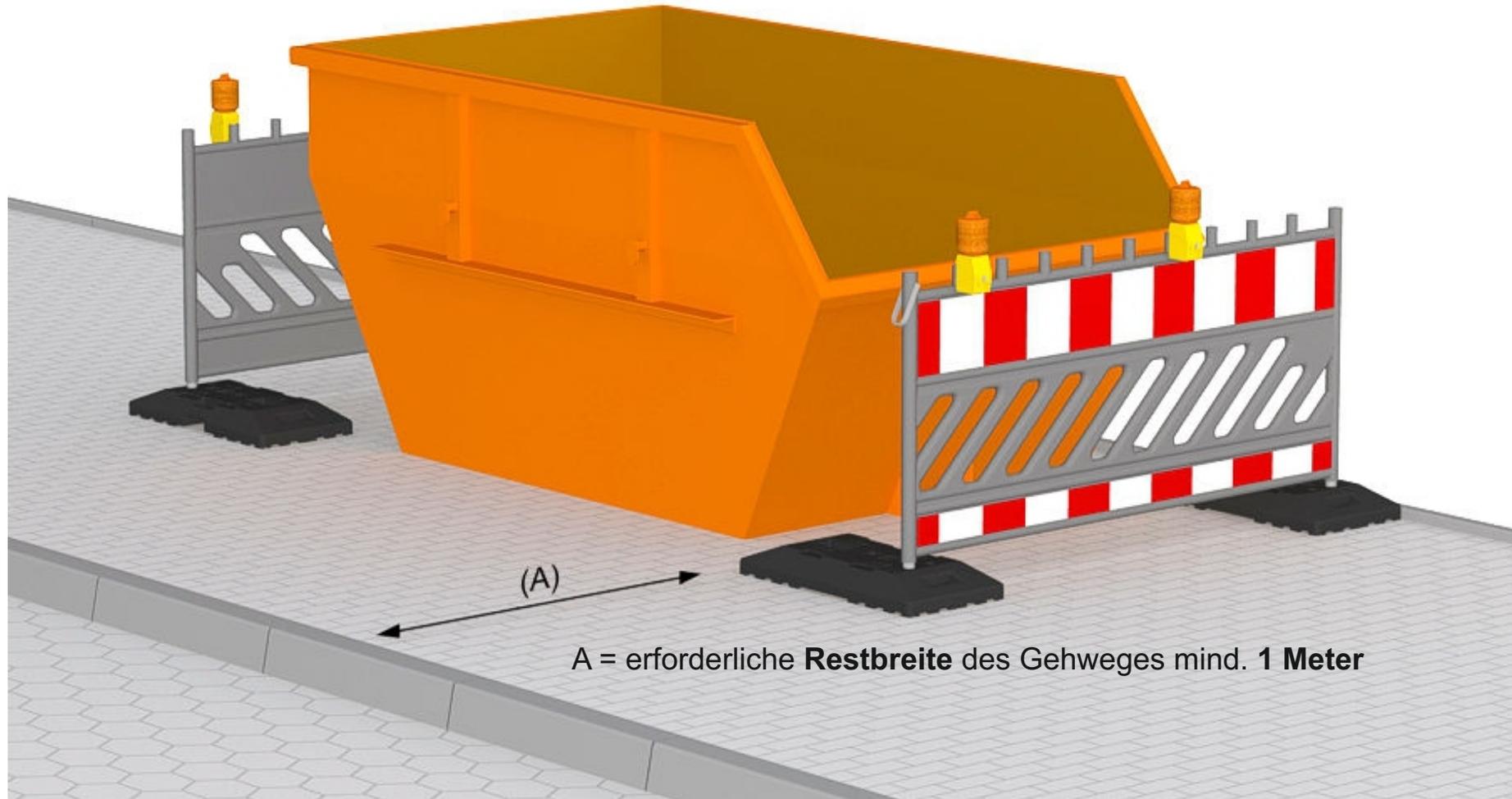
großer Container oder langer Abrollbehälter



-> bei Restbreite des Gehweges unter 1 m



-> bei Restbreite des Gehweges unter 1 m

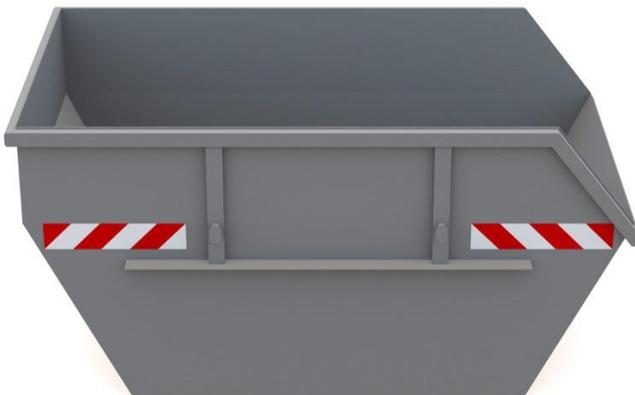
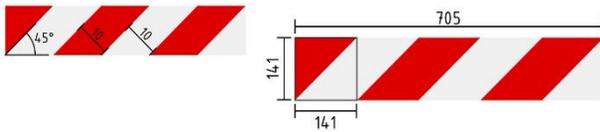


Anlage 1 - Verkehrssicherung Container auf Gehweg

Anlage 1 Mindestanforderung zur Absicherung Container

ACHTUNG!!!

Sofern bei geringer Verkehrsbeeinträchtigung und Tageslichtverhältnissen keine eigenständige Absicherung mit Absperrgeräten usw. zur Anwendung kommt, bildet die Containerwarnmarkierung die absolute Mindestanforderung für die Kennzeichnung von Containern und Wechselbehältern im öffentlichen Verkehrsraum.



Retroreflexion, Rückstrahlklasse und Folienaufbau

Die Kennzeichnung eines Containers erfolgt mit **rot-weißer Reflexfolie**, die **mindestens der Rückstrahlklasse RA2** entsprechen muss (ehem. Folie Typ II). Es können auch Folien der Rückstrahlklasse RA3 eingesetzt werden. Die Folie kann als Aufbau B (eingekapselte Mikroglasskugeln) oder Aufbau C (Mikroprismen) ausgeführt sein. Folien der Rückstrahlklasse RA1 (ehem. Typ I) sind als Containerwarnmarkierung **nicht** zulässig.